

INTERNATIONAL

«Heifi»: Ein neuer Bundespräsident



25. April – SPÖ-Kandidat Heinz Fischer gewinnt die österreichische Bundespräsidentenwahl mit 52,41 Prozent der Stimmen gegen ÖVP-Kandidatin

Benita Ferrero-Waldner (47,59 Prozent). Damit zieht erstmals seit 18 Jahren wieder ein SPÖ-Kandidat in die Hofburg ein. Einen traurigen Schatten zur Präsidentschaftsablösung wirft der Tod von Thomas Klestil, der wenige Tage vor der offiziellen Amtsübergabe stirbt.

Keine Wiedervereinigung

25. April – Allen Appellen von UN und EU zum Trotz bringen die griechischen Zyprioten die Wiedervereinigung der geteilten Mittelmeerinsel vorerst zu Fall. Beim Volksentscheid votieren sie mit 76 Prozent gegen den entsprechenden UN-Plan, die türkischen Zyprioten stimmen indessen mit 65 Prozent dafür.

«Abscheuliche» Folterbilder

28. April – Die ersten Folterfotos des Gefangenen Abu Ghraib im Irak werden veröffentlicht. US-Präsident George W. Bush verurteilt die von US-Soldaten verübten Misshandlungen irakischer Gefangener als abscheulich. Ein solches Verhalten entspreche nicht amerikanischen Wertvorstellungen, sagt er in Washington in einem Interview.

EU-Osterweiterung ist in Kraft

1. Mai – Erstmals in seiner Geschichte ist Europa vom Atlantik bis zur Weichsel friedlich vereint. Mit historischen Festakten vollzieht die Europäische Union die Aufnahme zehn neuer Mitgliedsstaaten, darunter mit Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und den baltischen Staaten als ehemals kommunistisch regierte Länder. Hunderttausende Menschen begehen die EU-Erweiterung auf nunmehr 25 Staaten mit ausgelassenen Feiern.



Dummer Schülerstreich: Ein Wurm mit Folgen

7. Mai – Zwei Urheber weltweit verheerender Computerviren fliegen in Deutschland auf: Ein 18-jähriger Schüler aus dem niedersächsischen Dorf Waffensen wird als Programmierer der Computerwürmer «Netsky» und «Sasser» überführt und festgenommen. Am selben Tag wird ein 21-Jähriger aus dem Raum Lörach gefasst, der «Sasser» dazu benutzt haben soll, um seinen eigenen – weit gefährlicheren – Wurm «Agobot/Phatbot» zu verbreiten.

Ronald Reagan ist tot

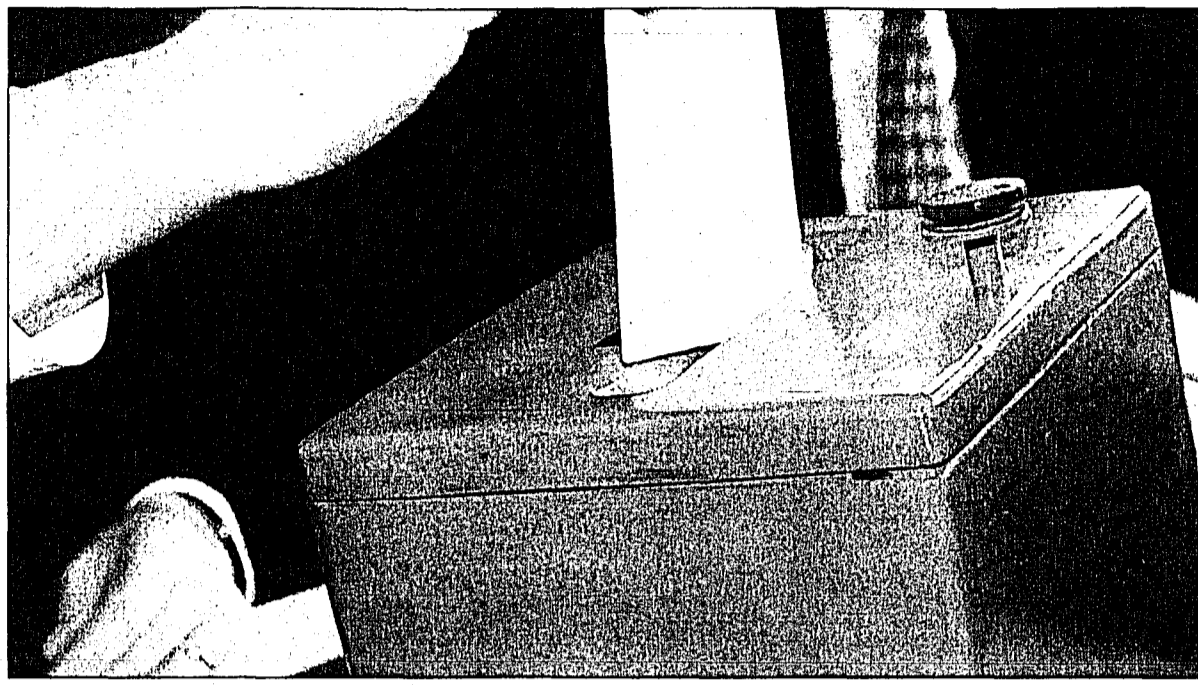


5. Juni – Der ehemalige US-Präsident Ronald Reagan stirbt. Reagan wird von der Weltöffentlichkeit vor allem als Wegbereiter des Untergangs der Sowjetunion wahrgenommen. Ronald Reagan machte sich vor seiner Präsidentschaft einen internationalen Namen als Schauspieler.

Historisches Zeichen

6. Juni – Am 60. Jahrestag der Landung alliierter Truppen in der Normandie setzen Staats- und Regierungschefs aus 16 Ländern ein einmaliges Zeichen der Versöhnung. Mit Gerhard Schröder nimmt erstmals ein deutscher Kanzler an der Gedenkfeier teil.

APRIL



Referenden unterstützt

5. April – Klares Votum der rund 17 000 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger: Das Sicherheitszentrum wird nicht gebaut und die unsoziale NBU-Subventionierung wird beibehalten. Gegen die Erweiterung des Sicherheitszentrums sprachen sich 68,3 Prozent aus, für die Beibehaltung der NBU-Subven-

tion 66,2 Prozent. Die Stimmbeteiligung lag bei total 69,2 Prozent. In sämtlichen elf Gemeinden wurden beide Referenden unterstützt. Bezüglich NBU-Abstimmung votierten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Triesenberg am deutlichsten: Nur 25,3 Prozent wollten die NBU-Subventionierung abschaffen. Der Bau eines Sicherheitszentrums fand bei den

Balzner Stimmberechtigten am wenigsten Zuspruch: Nur 25,4 Prozent der Stimmberechtigten legten ein «Ja» für den Erweiterungsbau in die Urne. «Es ist nur eine Absage an einen Kredit, nicht aber an die Sicherheitspolitik», so Alois Ospelt zur Ablehnung des Sicherheitszentrums. «Es ist nicht weniger, aber auch nicht mehr». Man werde den Entscheid des Volkes respektieren.



Bildungsstandort sichern

13. April – Die Regierung – mit Bildungsministerin Kieber-Beck – verabschiedet einen Bericht zur Modernisierung des Hochschulwesens. Damit sollen die Vorgaben für eine einheitliche Hochschullandschaft in Europa umgesetzt werden. Mittlerweile wurden die Gesetzesvorhaben mit Erfolg umgesetzt und mit grosser Zustimmung verabschiedet. Ein Highlight für den Bildungsstandort.

MAI



«In aller Freundschaft»

6. Mai – «Wir haben so ein problemloses Verhältnis, dass wir so einen Besuch wirklich in aller Freundschaft machen können», bringt Bundesrat Moritz Leuenberger das aktuelle Verhältnis zwischen der Schweiz und Liechtenstein auf den Punkt. Ähnlich wie Leuenberger spricht

auch Regierungschef-Stellvertreterin und Verkehrsministerin Rita Kieber-Beck nach dem Besuch Leuenbergers von einem ausgezeichneten Einvernehmen: «Wir haben einen sehr offenen und freundschaftlichen Dialog gepflegt und verschiedene aktuelle Agenden zu den Themen Verkehr und Kommunikation diskutiert und auch Lösungsansätze gefunden.»



Musikschulzentrum feierlich eröffnet

8. Mai – Unter Teilnahme zahlreicher Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Wirtschaft wird das Musikschulzentrum Oberland in Triesen eingeweiht – ein den Bedürfnissen einer Musikschule Rechnung tragender und ästhetisch ansprechender Bau. In den Festan-

sprachen von Regierungschef Otmar Hasler, Gemeindevorsteher Xaver Hoch, Stiftungsratspräsidentin Gisela Biedermann, Architekt Werner Binotto und Musikschuldirektor Klaus Beck wird die Freude über das neue Haus und der Dank an das Land und alle Gönner ausgesprochen. Regierungschef Otmar Hasler spricht von einem grossen Augenblick der Kultur.

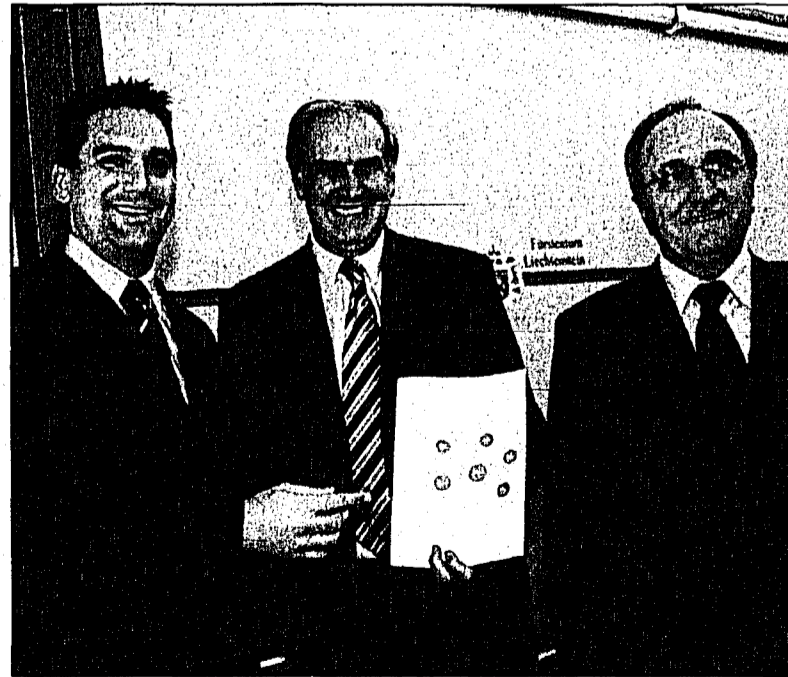
JUNI



Gelebte Integration in Liechtenstein

23. Juni – Die Präsidentinnen und Präsidenten aller Ausländervereine Liechtensteins treffen sich zu einem Roundtablegespräch mit Regierungschef Otmar Hasler. Sie werden aufgefordert, ihre Wünsche im Bezug auf eine gute Integrationspolitik vorzutragen. Regierungschef

Otmar Hasler und zahlreiche Vertreter verschiedener Amtsstellen hören zu und schreiben auf. «Heute ist ein Anlass, an dem wir einfach nur zuhören», erklärte Regierungschef Otmar Hasler, als er die Vertreter von elf Staaten begrüsst, «wir können heute Abend keine Probleme lösen.» Der Dialog wurde mittlerweile vertieft und findet grosse Beachtung bei der Umsetzung.



Erstmals ein Wirtschaftsleitbild

25. Juni – Regierungschef Otmar Hasler, Wirtschaftsminister Hansjörg Frick und Stabsstellenleiter Martin Meyer stellen das «Wirtschaftsleitbild Liechtenstein» vor. Das Leitbild soll breit diskutiert und in der Folge weiterentwickelt werden. Es sei das erste Mal, dass

die Regierung ein Wirtschaftsleitbild vorlege, sagt Wirtschaftsminister Hansjörg Frick. «Wir haben im Land gute Karten, weil wir gute Rahmenbedingungen haben. Der Wettbewerbsdruck hat jedoch massiv zugenommen», begründet Frick die Notwendigkeit eines Leitbildes. Das Wirtschaftsleitbild ist ein Meilenstein zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Liechtenstein.